

# Volkswirtschaftsplan 1952 für Frieden

## und Wohlstand



weil wir daran glauben, daß es den patriotischen Kräften in Deutschland gelingt, den Kriegstreibern das Handwerk zu legen und unserem Volke eine frohe, lichte, friedliche Zukunft in dem einheitlichen Deutschland zu sichern.

Von dieser großen nationalen Verantwortung und be-geisternden Schaffensplan Aufgaben festlegen die Bevölkerung ihre großen bewußt und stungen im fri-wirtschaftsplan gen, ein schnellr Tempo der Entwicklung unserer Wirt-schaft als im Fünfjahrplan für das Jahr 1952 vorgesehen war. Wenn unsere Feinde orakeln, daß das im Fünfjahr-plan vorgeseher-2 Aufbautempo nicht real sei und nicht er-reicht werden könne, dann lautet unsere Antwort: Wir marschieren noch schneller vorwärts! Zu dieser Antwort berechtigen uns das hohe politische Bewußtsein, der Fleiß, die große Tatkraft unserer Bevölkerung, berechtigen uns die im Jahre 1951 vollbrachten Leistungen, also die ge-schaffenen Tatsachen.

Aus der Rede des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission, des Stellv. Ministerpräsidenten Heinrich Rau auf der 17. Tagung der Volkskammer der DDR

Das deutsche Volk steht in einer Zeit größter Entscheidungen. Es geht um nicht weniger als um Aufstieg oder Untergang, um Leben oder Tod der deutschen Nation. Die Entwicklung im Jahre 1952 wird dabei von besonderer Bedeutung sein. Die vor der Deutschen Demokratischen Republik und allen patriotischen Kräften unseres deutschen Vaterlandes stehenden Aufgaben hat Ministerpräsident Otto Grotewohl am 9. Januar 1952 vor der Volkskammer aufgezeigt, indem er sagte, es gelte, das Jahr 1952 zum großen Jahr der friedlichen nationalen Sache des deutschen Volkes zu machen.

### DDR beschleunigt das Aufbautempo

Der erste Arbeitstag des Jahres 1952 stand im demokratischen Sektor von Berlin und in der Deutschen Demokratischen Republik im Zeichen des enthusiastischen Aufbauwillens unserer Bevölkerung, es war der Beginn der Durchführung des großen nationalen Aufbauprogramms von Berlin, der Hauptstadt Deutschlands. Der Beginn des Neuaufbaus von Berlin im Jahre 1952 wird ergänzt durch weitere Wohnbauten in den Städten der Republik, weiteren Aufbau von Neubauerngehöften, durch den Bau von Kinderheimen und eines großen Kinderlagers, von Sportplätzen und Sporthallen, Kulturhäusern und Kirchen, von Grund- und Hochschulen, Landambulatorien, Krankenhäusern und Ferienheimen.

Wir haben im Jahre 1951 eine fühlbare Erhöhung des Realeinkommens der Werktätigen und damit eine wesentliche Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung erreicht. Das Einkommen aus Lohn und Gehältern erhöhte sich, wie auch das Einkommen unserer Bauern, Handwerker und Einzelhändler. Gleichzeitig wurden die Preise für Massenkonsumwaren gesenkt und die Rationierung bis auf Fleisch, Fett, Milch und Zucker beseitigt. Besonders begrüßt wurde die im Dezember durchgeführte 11. Preissenkung, die sich auf den Lebensstandard 1952 weiter stark auswirkt.

Der zunehmenden Verelendung der Massen in Westdeutschland stellen wir den wachsenden Wohlstand des Volkes in der Deutschen Demokratischen Republik gegenüber. Der Adenauer-Politik der Vorbereitung des Krieges und damit die Zerstörung von Wohnungen, Kulturstätten, Kirchen und Gesundheitseinrichtungen stellen wir den Aufbau kultureller, sozialer und gesundheitlicher Einrichtungen gegenüber, weil wir dem Frieden dienen, für ihn kämpfen,

Im Fünfjahrplan war für das Jahr 1952 eine Steigerung der industriellen Produktion von 12,4 Prozent gegenüber dem Plan 1951 vorgesehen. Demgegenüber verlangt der vorliegende Volkswirtschaftsplan 1952 eine Steigerung um 13,7 Prozent im Verhältnis zur voraussichtlichen Erfüllung des Jahres 1951, die zur Zeit der Planberechnung mit 104 Prozent angenommen wurde. Die jetzt vorliegenden Berichte zeigen aber bereits, daß die Planerfüllung 105 Prozent übersteigt. Der Gesamtwert der industriellen Produktion wurde um rund 6 Prozent höher festgelegt, als im Fünfjahrplan für das Jahr 1952 vorgesehen war. Bei Erfüllung dieser Aufgabe werden wir bis Ende 1952 die industrielle Produktion im Vergleich zu 1950 auf 138,1 Prozent steigern. Bekanntlich soll die Steigerung bis am Ende des Fünfjahrplans insgesamt 192,3 Prozent gegenüber 1950 betragen. Auch aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich, daß wir bereits ein schnelleres Tempo erreicht haben als im Fünfjahrplan vorgesehen war.

Gegenüber der voraussichtlichen Erfüllung 1951 wird die Produktion der volkseigenen Industrie auf 117,8 Prozent und die der sonstigen Industriebetriebe auf 106 Prozent gesteigert werden. Für das Handwerk ist eine Erhöhung der Produktion auf 109,4 Prozent gegenüber 1951 vorgesehen.

Wenn wir unter Berechnung auf gleicher Preisgrundlage die industrielle Produktion des Jahres 1952 jener des Jahres 1936 gegenüberstellen, dann ergibt sich eine Erhöhung auf 151,9 Prozent.

Wie bekannt, hat die Regierung der Sowjetunion die jährlich zu zahlenden Reparationen in großmütiger Weise wesentlich gesenkt. Wenn wir die verbliebenen Reparationsleistungen im Vergleich zu der Höhe unserer industriellen Produktion stellen, dann ergibt sich, daß sie nur noch 2 Prozent des Wertes unserer Industrieproduktion betragen.

### Schwermaschinenbau

Auch im Jahre 1952 wird unsere besondere Aufmerksamkeit auf die Entwicklung der Produktion von Schwermaschinen, großen Werkzeugmaschinen sowie von Ausrüstungen für die Energiewirtschaft, den Bergbau, die Metallurgie, Chemie, Bauindustrie, den Verkehr usw. gerichtet. Auf diesen Gebieten haben wir im Jahre 1951 eine Reihe von Erzeugnissen erstmalig im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik produziert. Vielfach hat es